

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Vorwort	13
I. Autoritarismus und dieses Buch	15
Autoritarismus: Noch immer das System des eingeschränkten Pluralismus	
<i>Jerzy Maćków</i>	17
1 Vergänglichkeit der Herrschaftstypologien.....	17
2 Scheinbar zeitlose, aber analytisch nutzlose Typologien.....	20
3 Die Autoritarismus-Definition von Juan J. Linz und ihre Wirkung.....	23
4 Autoritarismus als eingeschränkter Pluralismus.....	27
5 Varianten (Subtypen) des Autoritarismus.....	32
6 Verwirrung um „hybride“ Systeme bzw. Regime.....	35
7 Hybride Systeme als Übergangsautoritarismen.....	38
Zu diesem Buch: Über Konzept, Inhalt und Verfasser	
<i>Jerzy Maćków</i>	44
1 Gemeinsame und unterschiedliche Ursprünge der postkommunistischen Systeme.....	44
2 Ziele und Fragestellungen des Bandes.....	47
3 Anlage und Autoren dieses Bandes.....	49
4 Bemerkungen zur Form und Sprache.....	52
II. Übergangsautoritarismen in Mittel- und Osteuropa	55
Hybrides System des untergehenden Staates: Die DDR 1989-1990	
<i>Uwe Backes</i>	57
1 Einleitung.....	57
2 Dauer des Übergangsautoritarismus.....	58
3 Organisation der Gesellschaft.....	60
3.1 Neue politische Kräfte.....	61
3.2 Entwicklungsdynamik des neuen politischen und gesellschaftlichen Pluralismus.....	63
4 Politische Elite.....	69
4.1 Politische Führungen.....	69
4.2 Opposition.....	72
5 Politische Elite im Machtkampf.....	74
5.1 Ziel: Reform oder Abschaffung des Sozialismus.....	75
5.2 Methoden des politischen Kampfes.....	75
6 Strukturwandel im Übergangsautoritarismus.....	77

Weak Opposition Takes Power: Czechoslovakia 1989-1990

<i>Stanislav Balík / Jan Holzer</i>	86
1 Introduction	86
2 The model of Czechoslovak communism	87
3 The actors before November 1989: communist elites versus non-communist forces	90
4 The political dictionary of the communist era	92
5 The fall of communism and the birth of the new regime	96
6 Methods of takeover	98
7 Czech and Slovak interpretations of the political change	101
8 The aftermath	103
9 Conclusion	105

Verspäteter Autoritarismus: Die Slowakei 1993-1998

<i>Rozaliya Dimitrova</i>	109
1 Einleitung	109
2 Die Slowakei als souveräner Nationalstaat	110
3 Organisation der Gesellschaft	111
3.1 Parteiensystem	111
3.1.1 Hoffnungsvoller Beginn eines demokratischen Parteiensystems	111
3.1.2 Schwache Opposition seit 1993	113
3.2 Verbände	116
4 Die politische Führung	119
4.1 Sukzessive Herausbildung informeller Strukturen	119
4.2 Legitimation durch Populismus und den Mechanismus der Wahlen	121
4.3 Keine mächtigen Akteure der Gesellschaft	123
4.4 Vereinnahmte Segmente des Staatsapparats	123
5 Politische Führung in Krisensituationen und „Normalzeiten“	125
5.1 Keine schwerwiegenden politischen Krisen	125
5.2 Umgang mit dem Parlament und der politischen Opposition	125
5.3 Umgang mit dem Präsidentenamt	127
5.4 Umgang mit dem Verfassungsgericht	129
5.5 Umgang mit den Medien	130
6 Ausland und das autoritäre System	131
7 Schlussbetrachtung	132

Temporary Post-Communist Authoritarianism and Democracy: Ukraine 1990-1994

<i>Antonina Kolodii</i>	138
1 The duration of the temporary authoritarianism in Ukraine	138
2 On the organization of society	139
2.1 From “perestroika” to independence: the interaction of old and new political forces	139
2.2 The dynamics of the development of the new societal and political pluralism	142
2.2.1 The emergence of the basics of civil society	142

2.2.2	The role of mass protests of the Ukrainian citizenry (the "Revolution on Granite").....	143
2.2.3	Establishing the organizational and political pluralism.....	145
3	Political elites and society.....	148
3.1	Ruling political elite.....	148
3.2	Structures, political leadership, society.....	151
3.2.1	Form of the state rule.....	151
3.2.2	Leonid Kravchuk: Democratic and authoritarian features in political behaviour of a national leader.....	151
3.2.3	Backgrounds and positions of other leaders and decision makers.....	153
3.2.4	Common attitudes and culture.....	154
3.3	Parliamentary election 1994 as a litmus test for the Democratic advancement of Ukraine.....	155
4	Some conclusions about the nature of political regime in Ukraine in 1990-1994.....	159

Systemübergang unter Gorbatschow und Jelzin:

UdSSR / Russland 1987 – 1991 – 1999

	<i>Margareta Mommsen</i>	165
1	Perestrojka und die Jelzin-Ära.....	165
2	Die Perestrojka am Ende der UdSSR.....	165
2.1	Anfänge eines allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Wandels.....	166
2.2	Die Gorbatschow-Führung – Ziele, Legitimität, Machtabsicherung.....	166
2.3	Die demokratische und die kommunistische Opposition gegen Gorbatschow.....	168
2.4	Das Vermächtnis Gorbatschows.....	170
3	Die neunziger Jahre – das „System Jelzin“.....	171
3.1	Die Jelzin-Führung – Ziele, Legitimität, Machtabsicherung.....	171
3.2	Pluralismus in der Jelzin-Zeit – „Parteien der Macht“ und politische Opposition.....	176
3.3	Das Vermächtnis Jelzins.....	180

Systemwechsel und Unabhängigkeit: Polen und Litauen 1988-1991

	<i>Magdalena Solska</i>	182
1	Dauer des Übergangsautoritarismus in Polen und Litauen.....	182
2	Entwicklung des politischen und gesellschaftlichen Pluralismus.....	184
3	Formelle Strukturen der neuen politischen Führung.....	185
4	Legitimation: Geschichte, nationale Unabhängigkeit und Wahlen.....	188
5	Opposition zur politischen Führung.....	189
6	Das Ziel: Unabhängigkeit und Reformen.....	191
7	Politische Elite im Machtkampf.....	193
7.1	Politische Visionen, persönliche Ambitionen.....	193
7.2	Politischer Kampf nach demokratischen Regeln.....	194
8	Fazit.....	196

Kompromiss als Erbe des Kádárismus: Ungarn 1989-1990

<i>Máté Szabó</i>	199
1 „Machtvakuum“ im Übergangsautoritarismus: 1989-1990.....	199
2 Vorläufer der Opposition: Dissidenten und Exil.....	199
3 Die neue Opposition.....	204
4 Das Erbe von Kádár in der neuen politischen Konstellation.....	205
5 Die politischen und rechtlichen Grundlagen des neuen Pluralismus.....	207
6 Die Dynamik des neuen Pluralismus: Der Fall Imre Nagy	209
7 Externe Akteure	210
8 Zusammenfassend zum Übergangsautoritarismus ohne autoritäre Gefahren.....	211

III. Institutionalisierte Autoritarismen 215**Autoritarismus in Georgien: 1990-2003**

<i>Margarete Klein</i>	217
1 Zeitraum.....	217
2 Organisation der Gesellschaft	218
2.1 Parteiensystem ohne „echte“ Parteien	218
2.2 Schwache Verbände.....	220
3 Die neue Oligarchie	222
3.1 Die Dominanz informeller Strukturen	222
3.2 Die Legitimation der politischen Führung.....	223
3.2.1 Wahlen ohne Bedeutung	223
3.2.2 Rhetorik und Traditionen.....	224
3.3 Mächtige Akteure der Gesellschaft: Warlords, Vory v zakony und Oligarchen.....	225
3.4 Vereinnahmte Segmente des Staatsapparats.....	227
4 Politische Führung in Krisensituationen und „Normalzeiten“	229
4.1 Wichtigste Krisen	229
4.2 Umgang mit der Opposition	231
4.3 Umgang mit dem Parlament	232
4.4 Umgang mit den Medien	234
4.5 Umgang mit Gerichten und der Verfassung	235
5 Externe Einflüsse	236
6 Die Entstehung des autoritären Systems: „von oben“ gelenkt, „von unten“ unterstützt	237
7 Schlussbetrachtung.....	238

Plebiszitärer Autoritarismus in Russland: Der Wandel seit 2000

<i>Margareta Mommsen</i>	241
1 Die Putinführung – Ziele, Legitimität, Machtabsicherung.....	241
2 „Machtvertikale“, institutionelle Surrogate und gelenkte Medien	246
3 Gelenkter Parteienpluralismus	248
4 Der informelle Pluralismus der Kremlgruppen und die Wahl Medwedews 2008	253

5 Putins Vermächtnis und die Optionen der „Tandemokratija“	256
--	-----

**Dubious Strength of a ‘Weak State’:
The Post-Soviet Ukraine in the Nineties**

<i>Mykola Riabchuk</i>	262
1 Introduction.....	262
2 Non-revolutionary Changes	263
3 Rise of electoral authoritarianism	266
4 The "Blackmail State".....	270
5 Conclusion	273

**Opposition und Regime in Belarus seit 1994:
Zwischen Russland und der EU**

<i>Hans-Georg Wieck</i>	275
1 Zeitraum.....	275
2 Die politische Neuorientierung der Gesellschaft.....	275
3 Verdrängung der Opposition aus dem politischen System.....	277
4 Wahlen als politische Krisen.....	278
5 OSZE und Europäische Institutionen gegenüber Regime und Opposition.....	281
6 Die Europäische Union und Russland als ausländische Schlüsselakteure	284

IV. Wandel der posttotalitären Autoritarismen 287

**Nicht vollzogene Demokratisierung:
Georgien nach der „Rosenrevolution“ 2003**

<i>Margarete Klein</i>	289
1 Opposition.....	289
1.1 Ursprünge und Impulse für die Entstehung der Opposition.....	290
1.2 Organisation, gesellschaftliche Basis und Führung der Opposition	291
1.3 Ressourcen.....	292
1.4 Programmatik	293
1.5 Politische Aktivitäten.....	294
2 Politische Führung gegenüber der Opposition	295
2.1 Formen der Unterdrückung.....	295
2.2 Propaganda gegen die Opposition	296
2.3 Isolierung der Opposition	297
3 Dynamik des politischen Wandels	298
3.1 Einfluss und Ziele der Opposition	298
3.2 Organisation der Gesellschaft.....	299
3.3 Wandel in der Oligarchie.....	300
3.4 Externe Einflüsse.....	300
4 Kontinuität, Führungswechsel oder Systemwechsel?	301
4.1 Elitenaustausch	301
4.2 Institutionelle Garantien	302

5	Fazit.....	303
Delegitimierung des Autoritarismus durch Demokratisierung: Die Ukraine vor und nach dem Winter 2004/2005		
	<i>Gerhard Simon</i>	306
1	Einführung	306
2	Das „semi-autoritäre“ System Kutschma	307
3	Ursprünge und Impulse für die Entstehung der Opposition.....	308
4	Orangene Revolution	310
5	Selbstblockade der demokratischen Institutionen	312
	5.1 Verfassungsprobleme	313
	5.2 Die Rolle der Opposition.....	316
6	Eine Bilanz.....	318
7	Externe Akteure	320
V.	Ergebnisse	323
Die posttotalitären Autoritarismen: Die Entwicklungen und Varianten		
	<i>Jerzy Maćków</i>	325
1	Vorbemerkungen zur Terminologie	325
2	Neue Systeme: Wann entstanden, institutionalisiert und gewandelt?	326
3	National-demokratische Legitimation erwünscht.....	331
4	Konstitutionalismus schwächt Wettbewerb und umgekehrt	333
5	Opposition, politische Führung und Staat	336
6	Demokratisierung der postkommunistischen Autoritarismen	340
7	Zusammenfassend zu den posttotalitären Autoritarismen.....	345
	Abbildungsverzeichnis	351
	Namensregister	352
	Autorenverzeichnis.....	356